

# Leipziger Tageblatt

410

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 105.

Freitag, den 15. April.

1842.

### Was kauften sächsische Fürsten und Fürstinnen im funfzehnten Jahrhundert auf den Leipziger Märkten?

Darüber geben noch vorhandene Rechnungen \*) mehrfache Auskunft. Sidonie, die Gemahlin Herzog Albrechts, ließ im Jahre 1470 auf dem Leipziger Ostermarkte durch den Rentmeister v. Mergenthal Folgendes besorgen: blaue, braune und rothe Seide, von jeder Sorte vier Loth; zwei Stücke weißlich Leinwand; funfzehn Pfund Seife; funfhundert Stecknolden (Stecknadeln); ein Pfund gebleichten Zwirn, zwei kleine Scheeren. Von rothem Atlas hatte der Einkäufer die verlangten 3 Ellen nicht bekommen können, weshalb er sich entschuldigte. Einen größeren Einkauf machte Sidonie auf dem Ostermarkte des Jahres 1476. Acht Ballen weißlich Leinwand ließ sie für 7 Schock 20 Groschen einkaufen, 2000 Stecknolden und 200 Nähnolden, so wie für 42 Groschen Zwirn. Auch wurden für den Gemahl Barbierbecken und vier Barbierscheeren besorgt; dann handelte man fünf Lecher Pergament für 5 Gulden, und 3 Schreibmäsigen (Lineale) für 4 Groschen ein, doch wurde schon damals mehr Papier, das Buch zu 1 Gr. 6 Pf., gebraucht. Albrecht selbst kaufte in demselben Jahre auf dem Michaelismarkte an Büchern 4 Alexander und 2 Donat für 1 Gulden und für 12 Groschen die Briefe des h. Hieronymus. Eben so Scripturas (Schreibmuster) für die jungen Herren. Ein anderes Buch: de terra sancta, wurde für Herzog Georg im Jahre 1486 mit 42 Groschen bezahlt. Ueberhaupt aber bestimmte Albrecht seiner Gemahlin für Ausgaben, wie die vorgenannten, vierteljährlich 100 Gulden, welche der gnädigen Frauen Quatembergeld hießen.

### Beschwerden brandenburgischer Tuchmacher gegen das Ende des 16. Jahrhunderts.

Solche wurden von den Tuchmachern zu Berlin, Potsdam, Brandenburg u. s. w. bei ihrem Hofe unter Andern im Folgendem angebracht. Sie klagten, daß die ausländischen Kaufleute sich unterständen, verdorbene Handwerker und Landläufer zu bestellen und sie mit großen Geldsummen zu versehen, damit sie hin und wieder im Kurfürstenthume Wolle aufkaufen, die besten Sorten ausschöpfen und außer Lande schicken, die grobe und untaugliche Wolle aber in Säcke packten und sie sackweise an die inländischen Wollweber verkauften. Ferner, daß auch die Bürger in den Städten damit einen schändlichen Verkauf trieben, schon vor der Zeit der Schafschur nach der Wolle liefen und rennten, sie hin sich brachten und hernach den Tuchmachern den Stein um drei bis vier Groschen theurer überließen, oder sie nöthigten, ihnen das Tuch in geringern Preise zu liefern, welches sie hernach Weinelaken nannten, weil sie es den armen Tuchmachern, die mit Weib und Kind daran nicht das trockne Brot verdienten, mit Thränen um das halbe Geld abgepreßt hätten. Es würde dergleichen Vorkauf auch von Beamten, Bauern, Schäfern

und unansässigen ledigen Gesellen getrieben, ja die sächsischen Meister aus Jessen, Herzberg, Dahme, Niemege, Belgig u. s. w. wagten es, ihre Tücher, die aus verbotener Raffwolle, Kürschner- und Balkwolle gemacht wären, auf dem Halse im Lande herum hausiren zu tragen und den Leuten wohlfeil zu verkaufen.

### Haupt-Gewinne

3r Ziehung 5r Classe 21r Königl. Sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Donnerstags den 14. April 1842.

Nummer.	Thaler.	bei	Hrn.	Wohnort.
11720	20000	bei	Hrn.	Hänffel in Bittau.
5560	2000	„	„	Ullmann in Kommaßsch.
6365	2000	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
19632	1000	„	„	Hard in Leipzig.
26743	1000	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
14062	1000	„	„	Zhierfelder in Annaberg.
9632	1000	„	„	Plendner in Leipzig.
26858	1000	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden und Hr. Meyer in Seithain.
29100	1000	„	„	Porenz in Freiberg.
28323	1000	„	„	Plendner in Leipzig.
5344	400	„	„	Hard in Leipzig.
16427	400	„	„	Linders Erben in Dresden.
32993	400	„	„	Bennndorf in Leipzig.
32196	400	„	„	Ullmann in Kommaßsch.
33796	400	„	„	Plendner in Leipzig.
23822	400	„	„	Ronthaler in Dresden.
29651	400	„	„	Plendner in Leipzig.
31865	400	„	„	Hard in Leipzig.
16371	400	„	„	Bogel in Leipzig.
4564	400	„	„	dem Intell. Comptoir in Leipzig.
23922	200	„	Hrn.	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
13424	200	„	„	Hard in Leipzig.
16546	200	„	„	Albanus in Reichen.
17485	200	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
9913	200	„	„	Hard in Leipzig u. Hr. Trescher u. Comp. in Dresden.
10548	200	„	„	Ronthaler in Dresden.
10877	200	„	„	Hard in Leipzig.
21697	200	„	„	Runath in Grimma und Hr. Meyer in Seithain.
9066	200	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
9680	200	„	„	Plendner in Leipzig.
31357	200	„	„	Hard in Leipzig.
24078	200	„	„	Hänffel in Bittau.
5058	200	„	„	Plendner und Hr. Bogel in Leipzig.
24064	200	„	„	Hänffel in Bittau.
22930	200	„	„	Bogel in Leipzig.
25050	200	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
11528	200	„	„	Seuffert in Leipzig.
19552	200	„	„	Trescher und Comp. in Dresden.
12883	200	„	„	Hard in Leipzig.
29968	200	„	„	Zhierfelder in Neukirchen.
7698	200	„	„	Fatildes in Plauen und Hr. Plendner in Leipzig.
16476	200	„	„	Zhierfelder in Annaberg.
22449	200	„	„	Plendner in Leipzig.
24462	200	„	„	Meyer in Seithain.
28985	200	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
23310	200	„	„	Ronthaler in Dresden.
11551	200	„	„	Seuffert in Leipzig.
29545	200	„	„	Plendner in Leipzig.

119 Gewinne à 100 Thaler.

\*) Vergl. v. Langenn, Herzog Albrecht 2c. 2c. S. 468 fig.

Redacteur: Dr. Gretschel.